

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Soziales
Verantwortung: Herr Jäschke, Herr Motschull

Dokumentation der zweiten Oberhausener Sozialkonferenz 2024 - „Gemeinsam statt Einsam“

Beratungsfolge

04.02.2025	Sozialausschuss	Kenntnisnahme
05.02.2025	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme
11.02.2025	Beirat für Menschen mit Behinderung	Kenntnisnahme
18.02.2025	Integrationsrat	Kenntnisnahme
05.03.2025	Seniorenbeirat	Kenntnisnahme
12.03.2025	Gleichstellungsausschuss	Kenntnisnahme

Bezug

Drucksache A/16/5176-01 Antrag der SPD-Fraktion im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Sozialkonferenz“

Sachverhalt

1 Am 10.10.2024 fand die zweite Oberhausener Sozialkonferenz statt. Sie hat unter dem Motto
2 „Gemeinsam statt Einsam“ rund 75 Akteur*innen aus Politik, Wohlfahrtsverbänden, Institu-
3 tionen und Verwaltung zusammengebracht.
4

5 Die Sozialkonferenz findet jährlich statt und ergänzt die vorhandenen Formate und Produkte
6 der Sozialplanung um eine gesamtstädtische Perspektive. Sie bietet die Möglichkeit, The-
7 menswerpunkte zu setzen und dient außerdem dazu, sich auf Ebene der Entschei-
8 der*innen auf gemeinsame Ziele bei der Bekämpfung von Armut und Armutsfolgen zu eini-
9 gen.
10

11 Die Vorbereitung und Durchführung der Konferenz erfolgte durch den Bereich 3-2 Soziales
12 und den Bereich 0-4 Chancengleichheit in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der
13 freien Wohlfahrtspflege (AGW) sowie dem Seniorenzentrum „Gute Hoffnung Leben“. Über-
14 dies wurden die Bereiche 3-4 Gesundheit und 2-6 Kommunales Integrationszentrum einge-
15 bunden.
16

17 Die Auswahl des Themas erfolgte insbesondere mit Blick auf die Bundes- und Landesstrate-
18 gie gegen Einsamkeit und aktuelle Studienergebnisse. Diese zeigen u. a., dass Armut,
19 Scham und Einsamkeit häufig einhergehen und sich gegenseitig bedingen. Auch der Bereich
20 Chancengleichheit hat sich 2024 intensiv mit dem Thema Einsamkeit im Alter auseinander-
21 gesetzt. Hier hat die Sozialkonferenz angeknüpft, um gemeinsam mit den professionellen
22 Akteur*innen für das Thema Einsamkeit zu sensibilisieren, auf vorhandene Angebote auf-
23 merksam zu machen und neue Wege zu finden, Einsamkeit entgegenzuwirken.
24

25 So gab es eingangs drei Fachvorträge von Dr. Janosch Schobin vom ISS Institut für Sozial-

arbeit und Sozialpädagogik und Mitglied des bundesweiten Kompetenznetzes Einsamkeit (KNE), Andrea Farnschläder, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (AGW) und Geschäftsführerin des DRK Oberhausen sowie Nese Özcelik aus dem Bereich 0-4 Chancengleichheit, zuständig für das Themenfeld Leben im Alter.

Anschließend fand eine Arbeitsphase statt. Während dieser haben die Teilnehmenden für 5 Zielgruppen Hinweise auf bestehende Angebote sowie neue Ideen zur Reduzierung von Einsamkeit gesammelt. Die ausgewählten Zielgruppen sind gemäß dem Einsamkeitsbarometer der Bundesregierung besonders häufig von Einsamkeit betroffen:

- Jugendliche / Junge Erwachsene
- Neu-Zugewanderte
- Erwerbslose / Prekär Beschäftigte
- Pflegende Angehörige
- Ältere Menschen

Die Fachvorträge und Ergebnisse der zweiten Sozialkonferenz wurden vom Team Sozialplanung und Sozialraumkonferenzen aufbereitet und in einer Dokumentation zusammengefasst.

Neben der Vorstellung in politischen Gremien werden die Ergebnisse auch in den Sozialraumgremien Oberhausens vorgestellt.

Anlage/n

1 - Dokumentation_SoKo2024